

Lohnt sich ein Bachelorstudium? Arbeitsmarkterträge von Studium versus Ausbildung nach Bologna

Martin Neugebauer
Freie Universität Berlin

Felix Weiss
GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim

Viele Studien zeigen, dass Hochschulabsolventen im Vergleich zu den Absolventen aller anderen Bildungsabschlüsse, auf dem Arbeitsmarkt deutliche Vorteile haben. Allerdings beziehen sich diese Ergebnisse auf ein inzwischen überholtes Bildungssystem. Im Zuge des Bologna Prozesses wurden in Deutschland, wie in anderen europäischen Ländern, kurze Bachelorstudiengänge eingeführt, um a) mehr Studierende zu gewinnen und um b) die durchschnittliche Studienzeit zu verkürzen. Im vorliegenden Beitrag möchten wir klären, wie sich die Arbeitsmarkterträge der neu geschaffenen Bachelorstudiengänge gegenüber den traditionellen Ausbildungsabschlüssen in Deutschland darstellen. Etwas zugespitzt formuliert: Wird ein Bachelorabschluss auf dem Arbeitsmarkt honoriert, oder haben diejenigen Recht, die den „Schmalspurakademikern“ eine niedrige Akzeptanz bei Arbeitgebern attestieren?

Theoretische Erwartungen lassen sich für beide Positionen formulieren. Bachelorabsolventen verfügen mitunter über ein breiteres Spektrum an Kompetenzen, weshalb sie in einer komplexer werdenden Arbeitswelt höhere Erträge als Ausbildungsabsolventen erzielen können. Zudem signalisiert (auch ein kurzes) Hochschulstudium gegenüber Arbeitgebern möglicherweise eine größere Kompetenz und Leistungsbereitschaft, die mit höheren Erträgen verbunden sein sollte. Das kann etwa aufgrund der anspruchsvolleren Bildungsinhalte, aber möglicherweise auch aufgrund von Selektionseffekten erwartet werden. Doch auch für Ausbildungsabsolventen lassen sich Vorteile erwarten. Anders als bei Bachelorabsolventen sind ihre persönlichen Fähigkeiten und Vorzüge den (ausbildenden) Arbeitgebern bekannt. Diese Phase des „Testarbeitens“ während der Lehre ermöglicht es dem Arbeitgeber, eine besonders gute Einschätzung, aber auch ein frühes Anlernen von betriebspezifischem Wissen und praktischer Erfahrung, weshalb Einstellungschancen und auch das Gehalt der ersten Jahre höher sein könnten.

Wir greifen auf Mikrozensus Daten zurück und vergleichen Berufsanfänger, die eine Ausbildung bzw. ein Bachelorstudium absolviert haben und theoretisch um die gleichen beruflichen Position konkurrieren. Unter Rückgriff auf verschiedene Regressionsverfahren untersuchen wir die abhängigen Variablen Einkommen, berufliches Prestige und die Wahrscheinlichkeit von Arbeitslosigkeit sowie von befristeter Beschäftigung. Im Vortrag werden erste Ergebnisse dieser Analysen präsentiert.